

N e u e

## V o l k s - S t i m m e

d e r

Wiener Studenten.

V o n

Ludwig Eckardt, Nationalgardist.

(Geschrieben in der Nacht des 15. März, des „Idus Martis“  
für die Finsterlinge.)

Gott erhalte uns Studenten  
 In dem Streite für das Licht:  
 Auf daß Nacht und Irrschein enden,  
 Und die Knute wüthe nicht!  
 Ist es Friede, herrscht die Feder,  
 In dem Kriege herrscht das Schwert;  
 Darum doppelt stark ein Jeder,  
 Der mit Beiden sich bewehrt.

Gott erhalt die Nationen  
 Welche ohne Vorurtheil  
 Aus des Landes fernsten Zonen  
 Einig kämpften für das Heil!  
 Würdig seien wir der Freiheit  
 Für die jeder Bürger sicht,  
 Und der Farben heilige Dreieit  
 Deute Liebe, Recht und Pflicht!

Gott erhalte freie Presse,  
Deutscher Freiheit Unterpand,  
Damit die Zensur nicht messe  
Des Gedanken weites Land.  
Frei wie Luft sei der Gedanke,  
Mächtig wie der Donaustrom:  
In der Pflicht jetzt Keiner wanke  
Aus dem heiligen Hochschuldom!

Gott erhalte den Befreier  
Und befreiten Ferdinand!  
Denn so manche Ungeheuer  
Standen zwischen Fürst und Land.  
Unser Blut für freie Lehre,  
Unser Blut für Bürgerthum:  
Die gefallen in der Wehre,  
Nennt die Zukunft bald mit Ruhm.

Gott ganz Osterreich erhalte  
Welches jetzt das erste Land!  
Unser Eifer nicht erkalte,  
Nimmer ruhe unsre Hand!  
Wie in Dichtkunst, so im Leben  
Schaffen wir die Morgenröth',  
Welche schön zum Herzerheben  
Über Deutschland stolz aufgeht!

